

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Leitz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Das Flottengesetz.

Das Flottengesetz sammt den Gesetzen zur Kostendeckung ist vom Bundesrath bereits am Mittwoch angenommen worden.

Das neue Flottengesetz bestimmt u. A., daß die Schlachtschiffe bestehen soll aus 2 Flottenflaggschiffen, 4 Geschwadern zu je 8 Linien Schiffen und 8 Großen Kreuzern, sowie 24 Kleinen Kreuzern als Aufklärungschiffe.

Dem Senat der Stadt Hamburg hat der Kaiser aus Anlaß der Annahme der Flottenvorlage von Homburg v. d. H. aus Anlaß eines Glückwunschtelegramms depechirt:

Ich habe Ihr Telegramm mit Freude empfangen. Ich sehe aufs Neue aus Ihren Worten, daß Sie mich in meinem Streben verstanden und bei meiner Arbeit für den vorliegenden Zweck treu begleitet haben.

Der Direktion der „Hamburg-Amerika-Linie“ hat der Kaiser aus gleichem Anlaß folgendes Telegramm gesandt:

Ich danke Ihnen für Ihr Telegramm. Ich that mein Bestes und bin dankbar und hoch erfreut, zum Ziele gelangt zu sein. Der treuen und unermüdlichen Hilfe aller meiner Mitarbeiter lasse ich dabei in Dankbarkeit alle Anerkennung widerfahren.

Die Verleihung von Auszeichnungen nach dem Zustandekommen wichtiger Gesetze ist im letzten Jahrzehnt nicht selten gewesen. Es sei erinnert an die Verleihung des Grafentitels an den Reichskanzler v. Caprivi nach der Annahme der Handelsverträge im Jahre 1891.

Dem Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes, Vice-Admiral Tirpich, ist nun, wie der heutige „Reichsanzeiger“ meldet, der erbliche Adel verliehen worden.



v. Tirpich.

Dem Viceadmiral z. D. Paschen wurde der Kronenorden erster Klasse, dem Korvettenkapitän a. D. v. Hollleben der Rote Adlerorden dritter Klasse mit Schleife, dem Kapitän z. See a. D. Fohr der Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

Dem Viceadmiral z. D. Paschen wurde der Kronenorden erster Klasse, dem Korvettenkapitän a. D. v. Hollleben der Rote Adlerorden dritter Klasse mit Schleife, dem Kapitän z. See a. D. Fohr der Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 80. Sitzung am 13. Juni.

Das Abgeordnetenhaus nahm heute definitiv den Gesetzentwurf über die Erweiterung der Stadt Frankfurt a. M. und die Vorlage über das Ruhegehalt und die Rentenversorgung der Organisten, Kantoren und Küster in den evangelischen Landeshellen der älteren Provinzen an und beriet dann eingehend die Vorlage über den Umbau des Sitzungssaales des Abgeordnetenhauses, was zur Erzielung einer besseren Akustik notwendig ist.

Wie wir f. St., auf Grund der Beratungen der Baukommission, mittheilen können, soll die Decke des Saales um 3,5 Meter gesenkt werden, die Tribünen hinter den Ministerplätzen sollen entfernt, die übrigen Tribünen etwas eingeschränkt, einige Nischen im Sitzungssaale zugebaut und die Wand- und Gewölbeflächen mit kräftig hervortretenden Ornamenten und theilweise auch mit sogenanntem Nippwerk versehen werden.

Eine seltsame Haltung nahmen dazu die Konservativen ein. In der Baukommission hatten die konservativen Mitglieder für das Projekt gestimmt; um so beharrlicher entwickelte insbesondere der Abg. v. Pappenheim alle möglichen Gründe, um den Bauplan zu Falle zu bringen.

tauschen. Ein Centrumsabgeordneter rieth der Rechten, doch für den Umbau zu stimmen, da sie dann Sicherheit hätten, daß in diesem Jahre der Mittelkanal nicht mehr zur Verathung komme.

Nachdem schließlich die Vorlage angenommen worden, kamen Eisenbahn-Beamten-Petitionen zur Sprache, die auf eine Aufbesserung ihrer Bezüge drängten. Die Budgetkommission hatte Überlegung zur Tagesordnung beantragt, der Abgeordnete Sattler (natl.) aber sorgte dafür, daß die Petitionen nicht in Vauß und Bogen, sondern gründlich erwidert wurden.

Morgen (Donnerstag) stehen die vom Herrenhaus zurückgekehrten Gesetzentwürfe auf der Tagesordnung.

[Herrenhaus.] 14. Sitzung am 13. Juni.

Die Verathung über die Waarenhaussteuer-Vorlage wird fortgesetzt mit der Debatte über die gemeinsam diskutierten §§ 1 und 2 der Vorlage.

Oberbürgermeister Wender-Breslau bedauert das Fehlen eines schriftlichen Kommissionsberichts über eine so wichtige und grundrißlich bedeutsame Vorlage. Die Art und Weise, wie ein gewisser Theil des Mittelstandes die augenblicklich ihm günstige Stimmung in der Gesetzgebung auszunutzen sucht, könne allerdings die Freunde des Mittelstandes bedenklich machen.

Minister v. Miquel betont die Nothwendigkeit einer kommunalen Sozialpolitik; es werde nötig sein, die Kommunen zu veranlassen, ihr Besteuerungsrecht in dieser Richtung zu gebrauchen. Er bitte, die Vorlage anzunehmen; erwieisen sich einzelne Bestimmungen derselben als unzureichend, so würde ja heute die Klinte der Gesetzgebung leicht zu solchen Änderungen in die Hand genommen.

Graf Bieten-Schwerin will gegen die Bevorzugung der „gemeinnützigen Unternehmen“ stimmen, um das Gesetz nicht zu Fall zu bringen.

Oberbürgermeister Becker-Köln lehnt die Vorlage ab; er bezeichnet dieselbe als ungerecht und beantragt, die Begriffsdefinition der Waarenhäuser zu streichen, so daß auch die Spezialgeschäfte getroffen werden.

Graf Kinkowström beklagt sich bitter über die oberflächliche Behandlung der Vorlage und verheißt die Ausnahmebestimmung für „gemeinnützige Unternehmungen“.

Geh. Rath Struß bekämpft diese Bestimmung, welche nach dem bestimmt ausgesprochenen Willen des Abgeordnetenhauses die Vorlage zum Scheitern bringen würde, ebenso wie die Annahme des Antrages Becker.

In der Abstimmung wird der Antrag Becker (Ausdehnung der Steuer auf die Spezialgeschäfte) abgelehnt; dagegen der Kommissionsbeschlüß über die Ausnahmebestimmung der gemeinnützigen Unternehmungen angenommen und mit dieser Aenderung der § 1, § 2 (Steuerfakt) wird nach den Kommissionsbeschlüssen (also mit 400 000 Mk. Umsatz beginnend) angenommen, jedoch mit der Aenderung, daß die zweite Stufe: mehr als 450 000 Mk. Jahresumsatz den Steuerfakt 5500 Mk. (statt 5625 Mk.) erhält; alle anderen Anträge werden abgelehnt.

§ 6 (Brancheneintheilung) bleibt unverändert; ein Antrag Giese auf andere Gestaltung der Gruppen wird abgelehnt. — Nach längeren Debatten über die Möglichkeit der Steuerumgehung und sodann über die Verwendung der Erträge der Waarenhaussteuer wird der Rest der Vorlage unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen, jedoch mit dem von der Kommission beschlossenen Zusatz, daß die bereits bestehenden Waarenhäuser für das Jahr 1901 die Steuer nur zur Hälfte bezahlen. Dann wird die Vorlage im Ganzen genehmigt. — Die Vorlage betr. die Zwischenkredite bei Rentengutsbildungen wird dahin angenommen, daß die von der Regierung in die Vorlage ausgenommene Zweckbestimmung für die Rentenbewilligung, die vom Abgeordnetenhaus bereits zum zweiten Male gestrichen worden ist, wiederhergestellt wird.

Nächste Sitzung Freitag.

Berlin, den 14. Juni.

Der Kaiser machte am Mittwoch Vormittag von Homburg v. d. H. aus einen Spazierritt nach der Saarburg, wo er im Römer-Kastell unter Führung des Dauraths Jacobi 2 1/2 Stunden blieb und während eines Gewitters in der Porta decumana Pläne besichtigte.

Der deutsche Müllerbund nahm in seiner Hauptversammlung in Leipzig, an welcher 200 Obmänner theilnahmen, folgende Erklärung an:

1) Die wirthschaftliche Gesetzgebung der letzten Jahrzehnte hat die Großbetriebe durch Gewährung besonderer Zoll- und Steuervergünstigungen bevorzugt, auf die Bedürfnisse der Kleinbetriebe dagegen fast keine Rücksicht genommen.

Der deutsche Müllertag, welcher in Frankfurt a. M. tagte, beschäftigte sich in der 28. Generalversammlung mit dem Entwurf einer neuen Anordnung der deutschen Zolltarife und der Nothwendigkeit eines Kleinzollgesetzes.

Der Fabrik- und Mühlenbesitzer Dr. Sellnick-Leipzig verwies auf die in den letzten Jahren erheblich gestiegene Einfuhr von amerikanischem Mehl nach Deutschland, die im Vorjahre 1 600 000 Doppelcentner betragen habe.

Der Vorsitzende van den Wyngaert theilte mit, daß in der Ausbühnung am Sonntag beschlossen worden sei, für Gerste und Erbsen die gleichen Zölle wie für Getreide zu fordern.

Im Laufe der Debatte nimmt auch Geh. Oberfinanzrath Koehn, der Vertreter des preussischen Finanzministers v. Miquel, das Wort. Er führte aus: Mit einigen Worten will ich Ihnen einen guten Rath geben. Ihr Herr Vorsitzender hat auf eine Verklammerung hingewiesen, die im Winter stattfinden soll.

Es wird beschlossen, in einer Kommissionsitzung die Begründung der vom Ausschuß beantragten Zollsätze auszubearbeiten und diese sofort an zuständiger Stelle zur Kenntniß zu bringen.

Zur Eröffnung des Sibe-Trade-Kanals hat die dänische Regierung das Landtagsmitglied John Lund beauftragt, dem Senat von Lübeck Glückwünsche zu überbringen.

Der 14. Juni ist ein Gedenktag in der Entwicklung des Deutschen Reiches. Am 14. Juni 1866 erklärte Preußen dem Deutschen Bund für aufgelöst.

Bremen. Die Bürgerchaft (Stadtverordnete) bewilligte fünf Millionen Mark für den weiteren Ausbau als Fahrbahn der Außenweser.

Bayern. Am Mittwoch (13. Juni) dem Tage, an welchem 1886 König Ludwig II. im Starnberger See ertrank, wurde in Gegenwart des Prinzregenten bei Schloß Berg am Starnberger See die Botikapelle zum Andenken an den unglücklichen König eingeweiht.

Prinz Ludwig sprach am Mittwoch in der Kammer der Reichsräthe in längerer Rede über die bayerischen Kanalbaupläne. Bei Besprechung des Donau-Main-Kanals wies der Prinz den Vorwurf zurück, daß er partikularistische Interessen verfolge.

Er wünschte aber, daß der Verkehr durch ganz Bayern hindurchgehe und daß ganz Bayern dem Verkehr auf dem Großschiffahrtsweg zugeführt werde. Werde der Großschiffahrtsweg Achaffenburg-Passau gebaut, so würden nicht nur bayerische Schiffe, sondern die Schiffe des ganzen Deutschen Reiches diese Wasserstraße beleben.

Äfrika. An der Goldküste sieht es nicht gut um die Engländer, die in Kumassi, der Hauptstadt der Kolonie, von den aufständischen Achantis eingeschlossen sind, so daß der Gouverneur wohl bald wird kapitulieren müssen, wenn es dem mit 3000 Mann zum Entsatz ausgesandten Obersten Wilcocks nicht gelingt, die Eingeschlossenen zu befreien.

Rom südafrikanischen Kriegsschauplatz meldet eine Depesche des Feldmarschall Roberts aus Pretoria: Auf die Nachricht, daß die Dranje-Buren den Uebergang der Engländer über den Vaalfluß sich zu Nuzen machten, um unsere Verbindungslinie abzuschneiden, sandte ich Ritchener

Die Einlösung sämtlicher am 1. Juli er. fällig. Coupons besorgt von heute ab gebührenfrei

Chorner Diskonto-Bank
Leo Rittler, Brückenstr. 16.

Bad Warmbrunn i Riesengeb., 346 m ü. d. M., Bahnh. station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen v. 25—43°C. Grossart. Heilerfolge b. Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Leiden d. Verdauungsorgane, d. Nieren u. Blase, Nerven-, Frauen- u. Hautkrankheiten. Trink- u. Badekuren. Bassin-, Wannen-, Douchebäder, Moor-, Kohlensäure-, electr. Thermalbäder. **Eig. Anstalt f. Kaltwasserkur, Massage etc.** Klimat. Kurort a. Fusse d. Riesengeb. — Herrl. Promenaden, Concerte, Réunions, Theater, prachtv. Lawn-Tennis- u. and. Spielplätze. — Saison: 1. Mai bis 1. Octbr. Prospekte gratis durch d. **Bade-Verwaltung in Warmbrunn**, sowie durch d. **international. Bäder-Ausk.-Bureau: Berlin NW. 21, Unt. d. Lind 57.**

Dr. Vogeler's Sanatorium
Braunlage, Harz, 2000 F. Bahnstation
Wasserkuren, mediz. u. Moorbäder, Massage, Diät, Elektrizität etc. — Schwindsüchtige ausgeschlossen.

Reichhennersdorf bei Landeshut Schies.
Sommerfrische im schön. Theile des Riesengebirges, herrliche Lage, milde, reine Gebirgsluft. Das **Gast- und** empfiehlt einfache **Einfuhrhaus „zum Bergfrieden“** u. gut eingerichtete Zimmer für den Sommeraufenthalt, preiswerthe, ante Verpflegung, **Waldtur** etc., schatt. Garten, Gesellschaftszimmer, Saal mit Automat, Gefrüh im Hause. Fernsprecher. Gest. Anfragen sind zu richten an das **Gast- und Einfuhrhaus „zum Bergfrieden“ Reichhennersdorf bei Landeshut.** [3923]

Viel besser als rothe Putzpomade ist



Globus-Putz-Extract [8746]
von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen. **Überall vorrätig!**


Fabrik feiner Liköre und Brantweine
A. M. von Steen Nachgr., Danzig, gegründet 1862.
empfehlen ihre Spezialitäten: Purwürstl. Magen, Dubb. Goldwasser, Stockmannshof-Vomerenzen, Eisstümmel, **Sonnenbruder**, sehr **bekömmlicher Tafellikör** etc. in bekannter, vorzüglicher Qualität.
Postversand: 3 Originalflaschen nach Wahl incl. und franko [5609]

Adolph Leetz, Thorn
Seifen- und Lichte-Fabrik.
Aromatische
Terpentin-Wachskern-Seife
ist die **sparsamste und beste**
Haushaltungs-Seife



Keine Hausfrau sollte es daher verabsäumen, dieselbe einzuführen. Die Ueberzeugung wird es lehren, daß die von mir neu fabrizirte aromatische **Terpentin-Wachskernseife** die beste und billigste ist.
Dieselbe, nur echt mit nebenstehendem **Waarenzeichen „Copernicus“**, ist in allen Kolonialwaren-Handlungen erhältlich.

Walter A. Wood's Mähmaschinen



Gras- und Kleemäher mit Stahlrollen u. Angelagern, verbesserter Rippvorrichtung und eingeschlossenen Trieben.
Getreide- und Kleemäher mit vollständig eingeschlossenem Triebwerk, ohne Kettenantrieb. Das Fahrband ist ganz aus Stahl. [8909]
Garbenbinder, rückwärts offen, mit Rollenlagern, wird überall als der einfachste, solideste und vollkommenste Apparat anerkannt.

E. Drewitz, Strasburg Wpr.
Inhaber **W. Kratz, Ingenieur.**

Für Photographen, Papier- und Kunsthandler!
Renanzfertigung von [8721]
Heliospostkarten
ganz neu, geschäftlich gefch., groß. Abiag garantiert.
O. Scheich Nachf., Dresden.

Tapeten
von 11 Wa. an, große Auswahl geschmackvoller Muster. [8666]
Muster franko.
C. Kleinke, Marienwerder.

Matjeshering
feinste dicke Waare, Poltisch Mt. 3,60 verendet franko gegen Nachnahme [8134]
W. Schneider, Stettin.

Doering's



EULEN-SEIFE
Schutz-Märke
Preis 40 Pfennig

Das bestbewährteste Mittel zur Pflege der Haut und des Teints.

In allen Schichten und Kreisen der Bevölkerung bekannt als die populärste, mildeste und wirkungsvollste Damen- u. Kinderseife.

Bevorzugt von allen Personen mit sehr empfindlicher oder spröder Haut, u. Jenen, die wirklicher rationelle Hautpflege sich angelegen sein lassen. [440]

Ungewaschene Wolle
sowie
Rückenwäschen
kauft zu höchsten Fabrikpreisen
die
Königsberger Dampf-Wollwäscherei
M. Jacoby, Königsberg i. Pr. [583]

Oehmig-Weidlich's
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
Soll jede sparsame Hausfrau benutzen.
Schont die Wäsche.
Löst in derselben schnell den Schmutz.
Reinigt und bleicht dieselbe.
Erspart MÜHE und ARBEIT beim Waschen.
von **C. H. OEHMIG-WEIDLICH, ZEITZ**
Gebrauchsanweisung ist jedem Packet beigelegt.
ZU HABEN
in **Grandenz** bei: G. Buntfuss, F. Dumont, O. Kissau, A. Lipowski, Aug. Loesdau, Ferd. Marquardt, G. A. Marquardt, A. Michelsen, Aug. Nord, Gebrüder Röhl, Richard Röhl, Paul Schirmacher, Inhaber Willy Becker, F. Seegrün, Thomaschewski & Schwarz. [813]

Mühlverpachtung
Wassermühle, ständ. Kraft, Kundemüllerei, Wohnhaus, auch Land, v. 1000 Mk. Kaufsumme. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 688 durch den Gesellig. erb.

Fleischereigrundstück
mit eigen., sanderen Schlachtkell., Borstadt Hoppenbruch bei Marienburg, ist nebst Land und Viehe billig zum Oktober zu vermieten. [1988]
C. A. Niese mann, Marienburg.

Hotel.
[141] In einer mittleren Kreis- und Garnisonstadt Ostprensen ist ein in best. Lage gelegenes, gut eingerichtetes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Hotel mit großen Restaurations-, Neben- u. Fremdenzimmern etc. unter günstigen Beding. vom 1. Juli d. J. ab sofort zu verpachten.
Nestanten wollen Meld. brieflich mit der Aufschrift Nr. 141 durch den Gesellig. einreichen.
Suche von sogl. eine gangbare **Bäckerei oder Gasthaus** auf dem Lande zu pachten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 846 durch den Geselligen erbeten.
Suche der 1. Juli resp. 1. Okt. d. J. ein gutgehendes, mittleres **Kolonialwaren- und Schankgeschäft** zu pacht. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 8500 d. d. Gesellig. erb.
Suche v. 1. Okt. eine flott geb. **Restauration oder Gastwirthschaft** in deutscher Gegend zu pachten. Angebote sind unt. A. J. 90 postlagernd n. Zwettzau zu richt.
C. J. Wankatunski w. ges. Kaution Fiktalle, auch ähnlicher Branche zu übernehmen. Gest. Meldung. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 954 d. d. Ges. erb.

I. Bromberger Pferdelotterie.
Genehmigt für den ganzen Umfang des Preuss. Staates.
Ziehung am 4. Juli in Bromberg.
1. Hauptgew.: Eine eleg. Doppelkaleschem. 4 Pford bosp. i. W. v. 10000 M.
2. Hauptgewinn: Eine Equipage mit 2 Pferden bespannt i. W. v. 5000 M.
ferner 1 Jagdwagen mit 2 Pferden, 1 gesattelt u. gezeimtes Pferd, 15 edle Reit- u. Wagenpferde, 25 elegante Damen- u. Herren-Fahrräder, 200 Reit- u. Fahrutensilien, Reiseeffekten, Uhren- und Silbersachen, 1776 silberne Eßlöffel, Galanteriewaaren u. s. w.
Zusammen 2020 Gewinne im Werthe von 48380 Mark!
Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark
Nur 120000 Loose. (Porto u. Liste 30 Pf extra) Nur 120000 Loose empfehlen
in **Grandenz**: Julius Ronowski, Herm. Ankhun, A. Glückmann, Louise Kaufmann, in **Lessen**: M. Kurlenda, [6425] sowie alle mit Plakaten versehene Verkaufsstellen. In grösseren Posten sind Loose zu beziehen von dem Generaldebit
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald Bromberg.

Zur bevorstehenden 203. Klassenlotterie ist noch eine Anzahl von 10 und 1/4 Loosen bei ungehender Meldung abzugeben. [718]
Goldstand, Königl. Lotterie-Einnehmer, Zöbau Westpr.
[1025] Suche Abnehmer für schöne schlesische **Kirschen.**
Meldungen u. B. D. 4167 an Rudolf Mosse, Dresden.
Pachtungen
525] Gut Kolonialw.-Geschäft mit Restaurationsräumen v. 1. Okt. anderweitig zu vermieten. R. Schulz, Thorn, Friedrichstr. 6.

Suche ein Gasthaus
ob. Ausschl., Stadt od. Land, zu pachten. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 948 d. d. Ges. erbet.
400 Mark zahle ich d. Person, durch deren Mithilfe ich eine mittlere **Bahnhofswirthschaft** pachte. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 944 d. d. Gesell. erbet.
Waterialiist mit ca. 6000 Mk. Vermögen sucht eine größere, flottgehende **Gastwirthschaft** mit Materialwaarengeschäft auf dem Lande zu pachten. Meldungen w. brfl. m. d. Aufschrift Nr. 945 d. den Geselligen erbet.
Kautionsfähig. Fachmann sucht **eine Wolkerei** zu pachten oder einzurichten. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 947 d. den Geselligen erbet.

8. Forts.]

Gesprenge Fesseln.

[Nachdr. verb.]

Roman von Reinhold Ortman.

Der Mendant hatte den Kopf auf die Brust herabsinken lassen. Seine Gestalt schien innerhalb weniger Sekunden noch kleiner und hüfälliger geworden zu sein.

Lindemann hielt ihn noch für einen Augenblick fest. „Wann wird die nächste Magistratsitzung stattfinden, Herr Stadtrath?“

„Heute in acht Tagen — das sollten Sie doch wissen.“

„Ja, ja! Ich fürchtete, ich glaubte nur, daß vielleicht eine außerordentliche Sitzung anberaumt wäre.“

„Mein, in keinem Fall,“ bestätigte Ludwig Ignatius mit kaum verhelteter Ungeduld.

Der Stadtrath, der ihre letzten Worte gehört hatte, beeilte sich zu versichern: „Herbert wird Sie natürlich begleiten — ein Ritterdienst, den ich alter Mann ihm leider nicht streitig machen darf.“

„Aber ich fürchte, den Herrn Assessor seiner Braut zu entziehen,“ wandte Felicia zögernd ein, und erst auf Margarethens freundliche Erwidrung, daß sie heute ja einen Beschäftigten in ihrem Vater habe, zeigte sie sich mit der Begleitung Herberts einverstanden.

Die Gäste waren gleichzeitig aufgebrochen, aber der Weg nach Felicias Pensionat führte in die der Wohnung des Mendanten entgegengesetzte Richtung.

Herbert selbst zeigte sich anfänglich wenig gesprächig, aber seine schöne Begleiterin wußte ihm bald die Zunge zu lösen. Denn sie brachte die Unterhaltung auf seine Verlobte und äußerte sich mit solcher Wärme über die anmuthige Erscheinung und die lebenswürdigen Eigenschaften Margarethens, daß es nur natürlich war, wenn er freudig einstimme und mit der lebhaftesten Verehrtheit des aufrichtig Verliebten von seinem gegenwärtigen Glück und von seinen Hoffnungen auf eine noch seligere Zukunft sprach.

Die Thür des Hauses fiel hinter ihr zu, und Herbert hatte die Empfindung, daß er sie durch sein Benehmen oder durch eine seiner Äußerungen wider Willen gekränkt haben müsse.

Als der Kämmerer Ludwig Ignatius fünf Tage später zur gewohnten Vormittagsstunde sein Amtszimmer betrat, machte ihn der alte Koster auf einen eben eingelaufenen und an den Herrn Stadtrath persönlich adressirten Eilbrief aufmerksam.

„Das ist ja die Handschrift des Mendanten Lindemann!“ sagte Ignatius, nachdem er einen Blick auf den Umschlag geworfen hatte. „Ist er denn nicht in seinem Bureau?“

Bitte eines Verzweifelnden nicht unberücksichtigt zu lassen, und bleibe in Erwartung Ihres baldigen Erscheinens in tiefster Ergebenheit Franz Lindemann.“

Stirnrunzeln hatte der Kämmerer die wenigen Zeilen gelesen. „Was in aller Welt hat das zu bedeuten?“ dachte er. „Ist der sonderbare Knauz etwa über Nacht vollständig nährlich geworden? Er wird doch nicht am Ende gar auf eine Rückzahlung seines Geldes drängen.“

Eine Weile schien er ungeduldig, ob er der Aufforderung überhaupt Folge leisten sollte; dann aber entschloß er sich doch, den peinlichen Weg nach der Wohnung des Mendanten anzutreten. Und er führte sich keineswegs frei von Beklommenheit, als er, von einer alten Aufwärterin empfangen, die Schwelle des halb verdunkelten, schmalen Schlafzimmers überschritt.

„Na, was ist denn nun fürchterliches passiert, lieber Lindemann?“ rief er mit erzwungener Heiterkeit dem Patienten zu, der sich bei seinem Anblicke mit halbem Leibe aus den Kissen erhob.

Seine Augen gewöhnten sich erst allmählich an die herrschende Dämmerung, und nun, da er die Züge des im Bette aufrecht sitzenden erkennen konnte, wollte ihn sein Scherz beinahe gereuen. Denn Franz Lindemann hatte wirklich das Aussehen eines Menschen, dem der Gedanke an den Tod näher liegen muß als irgend einem anderen.

„Treten Sie näher, Herr Stadtrath!“ sagte er mit heiserer, fast klangloser Stimme. „Und verriegeln Sie, bitte, hinter sich die Thür, daß niemand uns überrascht.“

Ludwig Ignatius that nach dem Wunsche des Kranken, aber je weniger er die Ursache dieses geheimnißvollen Gebahrens begriff, desto unbehaglicher wurde ihm dabei zu Muth.

„Setzen Sie sich hierher und bemühen Sie sich, mich ruhig anzuhören. Ich muß Ihnen ein Geständniß machen, das sich nicht länger hinauschieben läßt.“

„Sie sind krank, lieber Freund,“ sagte er begütigend, „und es ist das Fieber, das Ihnen solche Hirngepinste erzeugt.“

„Ich brauche keinen Arzt, Herr Stadtrath! Und wenn mir auch nicht ganz wohl ist, so ist es doch keineswegs das Fieber, das aus mir redet.“

Ludwig Ignatius war von seinem Stuhl aufgefahren. Mit dunkelrothem Gesicht und mit geballten Fäusten stand er vor dem Kranken.

„Sie war eine Lüge. Das Legat, das mir mein in Monteideo verstorbenen Vetter ausgesetzt hatte, machte kaum den vierzigsten Theil dieser Summe aus.“

Schwurgericht in Graudenz.

Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsrath Plath. Es sind in folgenden Strafsachen Termine anberaumt: Am 18. Juni: Gegen den Arbeiter Michael Bukowski aus Jesewitz wegen Sittlichkeitsverbrechen.

Am 19. Juni: Gegen den Arbeiter Franz Kowalski aus Rittershausen wegen Rothzucht; Bertheidiger Rechtsanwalt Grün.

Am 20. Juni: Gegen die Arbeiterfrau Veronika Bittkowski aus Ulfshütz wegen Kindesmordes; Bertheidiger Justizrath Kabilinski.

Am 21. Juni: Gegen den Vorarbeiter Paul Krucinski aus Poln.-Grünhof wegen Meineides; Bertheidiger Rechtsanwalt Samulon.

Auguste Poplawski aus Renenburg wegen Verleitung dazu; Bertheidiger die Rechtsanwälte Samulon und Dr. Cohnberg. Am 30. Juni gegen den Arbeiter Johann Piotrowski aus Graudenz wegen Urkundenfälschung; Bertheidiger Rechtsanwalt Slogauer.

Verschiedenes.

Die schwarzen Vöden greifen in der Umgegend von Salswedel (Altmarkt) in benachbarter Weise um sich. Bereits sind vier Orte: Kemnitz, Zietznitz, Eversdorf und Osterwohle von der Seuche ergriffen.

[Verurtheilung von Brandstiftern.] Das Petrikauer Bezirksgericht hat nach zweitägiger Verhandlung, zu welcher 74 Zeugen geladen waren, den Fabrikbesitzer Ephraim Fuchs aus Lobz und seine beiden Söhne Joseph und Simon Fuchs wegen Brandstiftung verurtheilt, und zwar ersteren zu 6, den zweiten zu 4, letzteren zu 2 Jahren 8 Monaten Zwangsarbeit in Sibirien.

Sifkos aufgefunden wurde dieser Tage in Berlin auf einer Wiese an der Stralauer Allee der siebzigjährige August Mierau. Derselbe ist schon vor acht Tagen aus Ostpreußen in Berlin auf dem Schießscheibe Bahnhofs eingetroffen, wo ihn seine Verwandten, die ihn abholen sollten, verfehlten.

Aus einem Schulaufsatz theilt das „W. Fremdenbl.“ folgenden hübschen Satz mit: „... So Hoheit nahm auch unser Rathhaus in Angensein. Am Eingange wurde er von dem Bürgermeister begrüßt und danach besichtigte er das Innere des selben.“

Briefkasten.

Frage ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Persönliche Anträge werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich.

Nr. 107. Ist dem hinterbleibenden Ehegatten testamentarisch nur das Recht des Nießbrauchs und der Verwaltung des bis zum Tode des Erstverlebenden vorhandenen Vermögens zugebilligt, so kann er nach dessen Tode ein zu diesem gemeinschaftlichen Vermögen gehöriges Sparkassenbuch auf seine Geschwister mit der Mahngabe nicht versenden, die Einlagen erit nach seinem Tode abzugeben und unter sich zu theilen.

W. A. i. M. Hat sich in Ihrem Kreise und in Ihrem Werke eine Innung gebildet, gleichgiltig, ob diese Bildung als Zwangs- oder freie Innung festgestellt hat, so müssen Sie derselben als Mitglied beitreten, wenn Sie Lehrlinge halten und als Gesellen ausbilden wollen.

Bromberg, 13. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136-150 Mark. Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mark.

Posen, 13. Juni. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mark. Roggen Mark. Hafer Mark. Gerste Mark.

Magdeburg, 13. Juni. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement. Nachprodukte excl. 75% Rendement.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 13. Juni: loco 6,65 Br. Hamburg, 13. Juni: Still, Standard white loco 6,55.

Von deutschen Fruchtmarkten, 12. Juni. (R.-Ang.) Weizen 13,38 bis 13,98. Roggen 11,50 bis 12,90.

Aus deutschen Bädern. Dusebad Uelbed auf Uedom. Das milde, weiche Seeklima hat einen überraschenden Reichtum an zur Zeit in vollstem Schmelde stehenden Blüthenkrois.

Geschäftliche Mittheilungen.

Bei dem Straßenrennen Bordeaux-Paris ging Josef Fischer als Sieger durchs Ziel. Er legte die 691 Kilometer lange Strecke in 21 Stunden 57 Minuten auf Continental-Pneumatik zurück.

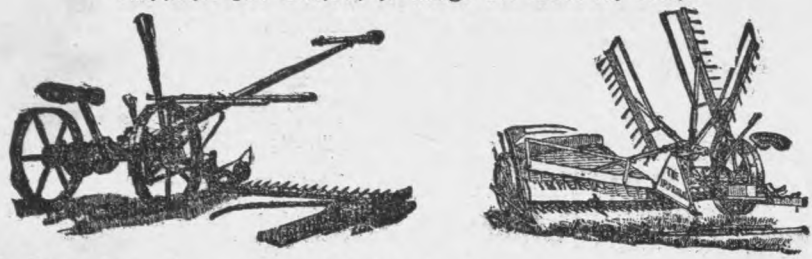
Soldenstoffe, Samtto von Elton & Keussen Sund Volvets. Man best. unser Musterfortment.

Bad Salzbrunn 1/2 Schles.

407 m ü. d. M., Bahnstation der Strecke Breslau-Halbstadt, Salsodauer vom 1. Mai bis 15. October, ist durch seine altherühmte, alkalische Quelle, den Oberbrunnen, weitgedehnte Anlagen in herrlicher Gebirgslandschaft, Gebirgsluft, bedeutende Milch- und Molkerei-Anstalt (sterilisierte Milch, Kaffir, Eselinnenmilch, Schafmilch, Ziegenmilch) — Milchuntersuchungen erfolgen durch das eigene Laboratorium und durch das Breslauer hygien. Institut (Professor Flügel), — das pneumatische Cabinet u. s. w., abgezeigt bei Erkrankungen des Halses, der Luftröhren und Lungen, bei Magen- und Darmcatarrh, bei Leberkrankheiten (Gallensteinen), bei harnsaurer Diathese (Gicht), bei Diabetes. Als fürstliche Brunnen-Aerzte fungiren: Sanitätsrath Dr. Nitsche, Stabsarzt Dr. Pohl, Dr. Determeyer, Dr. Montag, Dr. Ritter. Versand des Oberbrunnens durch die Herren Furbach & Striebold in „Bad Salzbrunn“. Fürstlich Plessische Badedirection in „Bad Salzbrunn“.

E. Drewitz, Thorn

— gegründet 1842 — — gegründet 1842 —
 Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede,
 empfiehlt zur Saison, so lange der Vorrath reicht:



Maschinen Harris-Brantford-Grasmäher
 Maschinen Harris-Brantford-Getreidemäher
 Maschinen Harris-Imperial-Getreidemäher
 Maschinen Harris-offene Elevator-Bindemäher
 Maschinen Harris-Stahl-Heuwender

mit perfekten
 Rollen-
 und
 Angel-
 lagern.

Hollingsworth-Rechen
 Tiger-Rechen

mit gedrehten und ungedrehten Achsen, mit und ohne Druckfedern.

Illustrirte Preislisten gratis und franko. [4125]

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf

vormals **Orenstein & Koppel**

Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhof.

Aktien-Kapital 8 000 000 Mk. 6 Fabrik-Etablissements.

Verkauf und Vermietung



Feldbahnen

für Landwirtschaft, Ziegeleien, Baugehäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.

Fabrikation



Weichen, Drehscheiben,
 Personen-, Post-,
 Gepäck- u. Güterwagen,
 sowie Lokomotiven

für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950]

Eisen- u. Lager-Einrichtung

steht billig zum Verkauf.
 Carl Lambey, Kolonialwaar-Handlung, Bromberg.

Treibriemen

in allen Längen u. Breiten, von reinem Kern englisch. Leder, offerirt zu den billigsten Preisen, die Lederhandlung von F. Czwiklinski, Graudenz.

Tischlerbretter und Bohlen

afstreine, von 3/4 bis 2 1/2, 3/4 Zoll Bretter, befäumt und unbefäumt, billig verkäuflich [476] Koeder, Erbindt-Mühle bei Neuenburg Wpr.

Papierlaternen

in allen Formen und Dess, per Duzend von 50 Bfg. an [6892]

Japan. Laternen Luftballons Dekor.-Zahnen Papierdrachen

sehr billig, empfiehlt Moritz Maschke, Graudenz.

1/4 Loose à 11 Mark

zur 1. Klasse 203. Königl. Preuss. Klassenlotterie hat noch abzugeben [9677]

Otto Schroeter, Königl. Lotterei-Einnehmer, Ankerburg.

Verbandt schlesischer Kirschen.

Abnehmer für größere Posten werden gesucht.
 E. Purlzel, vorm. Anna Maschke, Königs.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

„Stegiol“, Bappdach-Anstrich der Zukunft

ist eine Anstrichmasse für Bappdächer, welche bei der größten Hitze nicht lästet oder tropft und nur alle zehn Jahre erneuert zu werden braucht.

Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:
 Fritz Kamrowsky, Danzig,
 Komitor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

Russisches Maschinenöl

harz- und säurefrei, in Barrels mit Mk. 36.— für 100 Ko. Ia. Wagenfett (Schwimmfett), Mk. 23.50 für 100 Ko. [1419] Centrifugen- und Separatorenöl, Cylinderöl, Lowryöl, Thran, Leder- und Geschirrschmiere, Maschinenfett, Kürbelfett, Riemenfett, Maschinenzal, Raupenfett, Hufschmiere, Putzbaumwolle.

empf. ab Lager Danzig Carl Tiede, Danzig 3, Hopfengasse Nr. 91a.

Tuch-Stoffe!

Ersklassige Fabrikate!



Zurückgesetzte Stoffe spottbillig!
F. SÖLTER & STARKE
 Aeltestes Tuchversand-Haus gegr. 1787.
 Schweidnitz. i. Schl.

Tausende von Anerkennungs-Schreiben.

Ausschneiden.

Bestellen Sie doch mal gegen Nachnahme 1 Probebestellung
 Brutto ca.
 10 Pfd. schöne trock. Plockwurst fr. 8.54
 10 Pfd. allerbeste Plockwurst fr. 10.—
 10 Pfd. fetten geräuchert. Speck fr. 5.44
 10 Pfd. durchw. geräuchert. Speck fr. 5.94
 10 Pfd. ger. rein. Schmelzschmalz fr. 4.50
 10 Pfd. Süssrahm-Margarine franco fr. 6.—
 10 Pfd. rühmsüß. Milch-Margarine franco fr. 6.—
 10 Pfd. geschütt. Aprikosen-Compott, 10 Pfd. geschütt. Limburger-Käse fr. 4.30
 10 Pfd. schönen Holländer Käse fr. 6.54
 10 Pfd. feinsten Holländer Käse fr. 6.54
 10 Pfd. feinsten 10-reisigen Farbr. fr. 9.99
 10 Pfd. feinsten Konditor-Plätzchen fr. 4.29
 10 Pfd. feines süßes Apfelsauce fr. 3.25
 10 Pfd. Honiggar. obem. reih. franco fr. 6.70
 10 Pfd. Rohkaffee fr. 12.—, 9.—, 4.75
 10 Pfd. gebr. Kaffee fr. 12.50, 9.50 u. 7.50
 200 Probe-Cigaretten in 20 Sorten 5.00
 Probe-Cigaretten à 5, 6, 7—20 Pfl.
 bester Wert 500. Vers.-Preis nur 4.50
 2-cantige Vorkommungen. Abt.:
 An das Deutsche Waaren-Versandhaus
 in Recklinghausen-Bruch 1. Westf. 19.

Godesberger Fannnenfabrik Otto Müller, Godesberg a. Rh.

Vereinsfähnen, gestickt und gemalt.
 Haus- u. Dekorationsfähnen aller Art, Schärpen, Vereinsabzeichen, Wappenschilder, Ballons etc.
THEATERDEKORATIONEN aus eigenen Ateliers.



Leistenbruchband, Nabelbruchband
 Leistenbrüche: Hahn & Loechel, Langgasse. [2476]

Gartenmöbel

Bänke, Tische, Stühle, Sessel in einfachen bis eleganten Mustern,
Rasennähmaschinen
 Gießschranke
 Speiseschranke mit Drahtgazebezug empfiehlt [8576]
Rudolph Mischke
 (Inhaber Otto Dubke)
 Danzig, Langgasse Nr. 5.

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten**. Billig u. einfach. Proben gratis.

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw



General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.** offeriren billigt
 Neue **Grasmäher** „Adriance“
 Buße Nr. 8“
Schwere Getreidemäher „Adriance“
 Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph“
 Leichte Garbenbinder „Adriance“
 ohne Sebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.
 Ferner:
Tiger-Stahl-Heuwender mit wendender Radspur.
„Matador“-Pferderechen in solidester Ausführung.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Prospekt, Preislisten und Zeugnisse frei. [7235]

Ganz wie neu

werden ausgeblühte Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberbürten mit den **künstlichen Aufbärtsfarben** von Gebr. Nahnsen, Ottensen (Schuhmarkt 1 Schiff), A. Fläche 25 u. 50 Pfl. zu haben in **Graudenz** bei Paul Schirmacher Nachflg. **Marienburger:** Eug. Fritz. **Marienwerder:** Herm. Wiebe. **Niesenburg:** J. Siewerth, Herm. Wiebe. **Bromberg:** Carl Wenzel, Carl Wenzel Nachflg., Carl Grosse Nachflg., Carl Schmidt, Eugen Doerk, Max Franzkowski, A. Willmann Nachflg. **Strasburg:** E. Behnke. **Thorn:** P. Weber, Anders & Co. **Wodewitz:** B. Bauer, **Briesen:** J. Donat, Chr. Bischoff, Schuler, Apotheker, **Derode:** H. Grund, **Varientstein:** R. Juschkus, **Allenstein:** Reinh. Hesse, Paul Schirmacher, Berthold Milde, G. Jastrzemski. **Wartenburg:** Gust. Danielczek, **Elbing:** R. Wiebe, A. Staez jun. Fritz Laabs, **Elmsee:** Otto Franz. **Dt.-Eylau:** Apoth. R. Boettcher. Weitere Depots in Drogerien werden errichtet. [7448]

Riesen Räder

und Zubehörs die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung fracht u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco. FAHRRAAD-VERSAND-HAUS OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG. Auf Wunsch Theilzahlung.

1/4 Loose

zur ersten Klasse der Königl. Preussischen Lotterie habe noch abzugeben. [807]

Käse

Schön weich und reif, in Kisten von ca. 70 Pfd. Inhalt, per Ctr 14 Mk. ab hier, empfiehlt Meiere Bormditt, Inh. v. Diestel, Verland nur gegen Nachnahme.



Ch. Pasteurs Essig-Essenz
 MAX ELB DRESDEN
 Zur Bereitung des besten Tafel- & Einmach-Essigs.
 Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafel Essig in den Sorten natur, weinartig, 1 Mk.
 à l'estragon, aux fines herbes. 1 Mk. 25 Pfl. 1 Mk. 50 Pfl. In Graudenz echt zu haben bei: [6635]
 F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Roehl, Gustav Schulz, Alexander Loerke, Richard Roehl, Thomaschewski & Schwarz, Herrmann Schaffler, Ausserd. Engros-Lager bei: A. Past, Danzig.

Borzüglischen Käse

in Proben, à Pfd. 20 bis 50 Pfl., versendet gegen Nachnahme **Reinhold Fremke, Hundewiese, Kreis Marienwerder Westpr.**

Honig

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franco für Mk. 5.50. Raffinirte Anerkennungen. **Wilh. Jeckel, Honig-Exp., Bruch b. Recklinghausen i. W. Pfl. Nr. 119, Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.**